

# Faustschlusskraft: Nützliches Tool – selten angewandt

Livia Galli\*, Nina Steiner\*, Katja Uhlmann\*, Silvia Kurmann\*

Berner Fachhochschule [BFH],  
Departement Gesundheit,  
Fachbereich Ernährung  
und Diätetik

Mit der Faustschlusskraft (FSK) lässt sich die Muskelfunktion erfassen. Es wird angenommen, dass die Verringerung der Muskelfunktion im katabolen Stoffwechsel nicht nur von der Muskelmasse abhängig ist, sondern von weiteren Parametern wie beispielsweise dem Elektrolytstatus oder dem Membranpotenzial. Das macht die FSK als frühen und sensiblen Indikator einer katabolen Stoffwechsellaage interessant (1).

Auch aus gesundheitsökonomischer Sicht kann der Messung eine bedeutende Rolle zugesprochen werden. Im Bundesgesetz für Krankenversicherung (KVG) ist verankert, dass die erbrachten Leistungen wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich (WZW) sein müssen (2). Um den Nutzen der Ernährungstherapie zur Erfüllung dieser WZW-Kriterien aufzuzeigen, ist ein sensibler und objektiver Parameter hilfreich. Eine Bachelorthesis der Berner Fachhochschule Gesundheit ging förderlichen Faktoren für den Gebrauch der FSK nach. Dazu wurden Ernährungsberater aus sechs Betrieben, welche die Messung durchführen, in leit-

fadengestützten Interviews befragt. In der Folge sind die relevantesten Ergebnisse zusammengefasst (3).

## Ergebnisse:

- Der Bedarf nach einem aussagekräftigen, objektiven Parameter, geringe Kosten und die überzeugende Studienlage waren Gründe für die Einführung der FSK. In den Teams wurden nach Einführung der Messung nicht nur die Kompetenz und die Verantwortung gesteigert, sondern auch die Qualität der Ernährungstherapie optimiert. Zudem wurden positive Auswirkungen auf das Auftreten im interprofessionellen Setting beobachtet.
- Die FSK bietet eine Diskussionsgrundlage im interprofessionellen Austausch, insbesondere mit der Ärzteschaft. Durch die erhobenen Daten kann die Ernährungsberatung auf einen objektiven Parameter zurückgreifen, und die Veränderung der Kraft wird für die Patienten im Verlauf sichtbar. Diese können dadurch motiviert werden, die ernährungstherapeutischen Interventionen umzusetzen.
- Patienten reagieren meist neugierig und interessiert auf die Messung. Zudem wirkt die Durchführung der Messung gesprächsaktivierend und es wurde ein positiver Effekt auf die Beratungsbeziehung wahrgenommen. Eine Auswahl an ermittelten Promotoren ist in der *Tabelle* ersichtlich. Die Ergebnisse zeigen vielseitige fördernde Faktoren der FSK im Praxisalltag. Trotzdem wurde in einer quantitativen Erhebung gezeigt, dass die Messung lediglich bei 22 Prozent der Praktikumsbetriebe des Fachbereichs Ernährung und Diätetik an der BFH eingesetzt wird. Die Promotoren können die Praxis dazu anregen, sich Gedanken zur Einführung der FSK-Messung zu machen.

Tabelle:

### Auswahl an Promotoren zur Anwendung der Faustschlusskraftmessung

<b>Prozess der Einführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfache Durchführung</li> <li>• Geringe Kosten</li> <li>• Hohe Aussagekraft</li> <li>• Evidenzbasiertes Arbeiten</li> </ul>
<b>Organisation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teaminterne Schulungen und Austausch</li> <li>• Andere Professionen müssen nicht instruiert werden</li> <li>• Vielseitige Anwendungsbereiche (z. B. Nephrologie, perioperativ, bei Mangelernährung, bei Ödemen, in Seminaren)</li> </ul>
<b>Anwendung im Berufsalltag</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sichtbarkeit des Therapieerfolgs durch objektiven Parameter</li> <li>• Ergänzung des ernährungstherapeutischen Assessments</li> <li>• Frühzeitige Intervention bei Kraftverlust</li> <li>• Begründung und Unterstützung beim ernährungstherapeutischen Vorgehen</li> </ul>
<b>Reaktionen, Rückmeldungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Messung ist überzeugend, logisch und fassbar</li> <li>• Einfluss der ernährungstherapeutischen Interventionen auf Kraft nachvollziehbar</li> <li>• Sichtbarkeit des Kraftverlaufs</li> <li>• Neugierige Reaktionen anderer Professionen</li> </ul>

Silvia Kurmann  
Berner Fachhochschule, Departement Gesundheit  
Fachbereich Ernährung und Diätetik  
Murtenstrasse 10  
3008 Bern

## Literatur:

1. Norman K, Stobäus N, Lochs H, Pirlich M: Messung der Muskelkraft als ernährungsmedizinische Zielgrösse. *Aktuel Ernährungsmed* 2009; 34(6): 263–268.
2. Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG). (2018). <https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19940073/201801010000/832.10.pdf>, zuletzt aufgerufen am 9.3.2020.
3. Galli L, Steiner N: Faustschlusskraft: Nützliches Tool – seltene Verwendung? Unveröffentlichte Bachelorthesis, Berner Fachhochschule. 2019.